

Incore

**Offenlegung
Incore Bank AG 2025**

Offenlegung

Offenlegung

Grundlegende regulatorische Kennzahlen (KM1)	2025 in TCHF	2024 in TCHF
Anrechenbare Eigenmittel		
1 Hartes Kernkapital (CET1)	24 668	24 666
2 Kernkapital (T1)	24 668	24 666
3 Gesamtkapital total	24 668	24 666
Risikogewichtete Positionen (RWA)		
4 RWA	142 302	110 810
Mindesteigenmittel	11 384	10 000¹⁾
Risikobasierte Kapitalquoten (in % der RWA)		
5 CET1-Quote (%)	17.33	22.26
6 Kernkapitalquote (%)	17.33	22.26
7 Gesamtkapitalquote (%)	17.33	22.26
CET1-Pufferanforderungen (in % der RWA)		
8 Eigenmittelpuffer nach Basler Mindeststandards (%)	2.50	2.50
9 Antizyklischer Puffer (Art. 44a ERV) nach Basler Mindeststandards (%)	0.00	0.00
11 Gesamte Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards in CET1-Qualität (%)	2.50	2.50
12 Verfügbares CET1 zur Deckung der Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards (nach Abzug von CET1 zur Deckung der Mindestanforderungen und ggf. zur Deckung von TLAC-Anforderungen) (%)	9.33	14.26
Kapitalzielquoten nach Anhang 8 ERV (in % der RWA)		
12a Eigenmittelpuffer gemäss Anhang 8 ERV (%)	2.50	2.50
12b Antizyklischer Puffer (Art. 44 und 44a ERV) (%)	0.00	0.00
12c CET1-Zielquote gemäss Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV (%)	7.00	7.00
12d T1-Zielquote (in %) gemäss Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV	8.50	8.50
12e Gesamtkapital-Zielquote (in %) gemäss Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV	10.50	10.50
Basel III Leverage Ratio		
13 Gesamtengagement	344 413	360 651
14 Basel III Leverage Ratio (Kernkapital in % des Gesamtengagements)	7.16	6.84

¹⁾ Mindesteigenmittel gemäss Bankenverordnung Art. 15.

in TCHF	Ø 4. Quartal 2025	Ø 3. Quartal 2025	Ø 2. Quartal 2025	Ø 1. Quartal 2025	Ø 4. Quartal 2024
Liquiditätsquote (LCR)					
15 Zähler der LCR: Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven	197 540	203 029	264 740	278 976	218 015
16 Nenner der LCR: Total des Nettomittelabflusses	171 858	181 359	246 454	240 477	177 925
17 Liquiditätsquote, LCR (in %)	114.94	111.95	107.42	116.01	122.53

Finanzierungsquote (NSFR)

in TCHF	2025	2024
18 Verfügbare stabile Refinanzierung	47 018	46 894
19 Erforderliche stabile Refinanzierung	33 575	28 320
20 Finanzierungsquote, NSFR (in %)	140.04	165.59

Überblick der risikogewichteten Positionen (OV1)

in TCHF	2025 RWA	2024 RWA	2025 Mindest- eigenmittel
Kreditrisiko	68 046	51 763	5 444
Marktrisiko	7 824	5 550	626
Operationelles Risiko	66 432	53 500	5 315
Beträge unterhalb des Schwellenwerts für Abzüge (mit 250% nach Risiko zu gewichtende Positionen)	-	-	-
Total	142 302	110 813	11 384

Verwendete Ansätze zur Bestimmung der Mindesteigenmittel

Kreditrisiken: Standardansatz
 Marktrisiken: Vereinfachter Standardansatz
 Operationelle Risiken: Standardansatz

Seit dem 1. Januar 2025 sind die Vorgaben für Basel III Final in Kraft. Die risikogewichteten Positionen wurden nach veränderten Ansätzen berechnet.

Liquidität: Management der Liquiditätsrisiken (LIQA)

Die Rahmenbedingungen und die Leitlinien für das Management von Liquiditätsrisiken sind in der Risikopolitik durch den Verwaltungsrat vorgegeben. Die operative Umsetzung des Liquiditätsrisikomanagements ist in der entsprechenden Weisung geregelt.

Aufgrund ihres Geschäftsmodells hat Incore Bank keine relevanten Liquiditätsrisiken im engeren Sinne. Als Transaktionsbank hat Incore Bank grundsätzlich nur Kunden, welche Ihre Gelder ausschliesslich auf Sicht halten und jederzeit darüber verfügen können. Es erfolgt eine Durchleitung der Kundengelder auf der Passivseite zur Schweizerischen Nationalbank (SNB), zu den Korrespondenz- und Nostrobanken, in Barbestände oder Anlagen in SNB-Bills mit einer Laufzeit von maximal einem Jahr auf der Aktivseite. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, Repo- und Reverse-Repo-Geschäfte im Bilanzstrukturmanagement einzusetzen. Ein relevantes Liquiditätsrisiko besteht nur im Falle eines Ausfalls einer Gegenpartei / eines Kunden.

In der Weisung Management von Liquiditätsrisiken ist das Vorgehen im Fall einer Krisensituation beschrieben. Das Notfallkonzept wird durch die Geschäftsleitung ausgelöst. Ein Katalog mit vorbeugenden Massnahmen als auch mit Massnahmen in Krisensituationen regelt das Vorgehen.

Das operative Liquiditätsmanagement erfolgt durch die Abteilung Forex & Treasury. Die Liquidity Coverage Ratio (LCR) wird täglich durch Financials berechnet und rapportiert. Die Net Stable Funding Ratio wird monatlich berechnet und an die Geschäftsleitung rapportiert. Im quartalsweisen Risikobericht werden verschiedene Stressteste (LCR, Ausfall Gegenpartei) und die Liquiditätsbilanz dargestellt und erläutert.

Kreditrisiko: Kreditqualität der Aktiven (CR1)

31.12.2025 in TCHF	Bruttobuchwerte von		Wertberichtigungen / Abschreibungen	Nettowerte
	ausgefallenen Positionen	nicht ausgefallenen Positionen		
1 Forderungen (ausgenommen Schuldtitel)	1 794	72 010	1 386	72 418
2 Schuldtitel	-	98 685	-	98 685
3 Ausserbilanzpositionen	-	131	-	131
4 Total	1 794	170 826	1 386	171 234

Die Definition der ausgefallenen Positionen entsprechen denjenigen der gefährdeten Forderungen, d.h. bei diesen Forderungen ist es unwahrscheinlich, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann.

Kreditrisiko: Veränderungen in den Portfolien von Forderungen und Schuldtiteln im Ausfall (CR2)

in TCHF	
1 Ausgefallene Forderungen und Schuldtitel, am Ende der Vorperiode	772
2 Seit dem Ende der Vorperiode ausgefallene Forderungen und Schuldtitel	614
3 Positionen, die den Ausfallstatus verlassen haben	-
4 Abgeschriebene Beträge	-
5 Übrige Änderungen (+/-)	-
6 Ausgefallene Forderungen und Schuldtitel, am Ende der Referenzperiode	1 386

Kreditrisiko: Zusätzliche Angaben zur Kreditqualität der Aktiven (CRB)

Gliederung nach Branchen

	Zentralregierungen, Zentralbanken	Öffentlich-rechtliche Körperschaften	Banken	Gedeckte Schuldverschreibungen	Unternehmen	Nachrangige Anleihen und Instrumente mit Beteiligungscharakter	Retail	Direkt und indirekt grundpfandgesicherte Positionen	Übrige Positionen	Total
in TCHF										
Bilanzpositionen										
Flüssige Mittel	114 945	-	-	-	-	-	-	-	-	114 945
Forderungen gegenüber Banken	-	-	61 077	-	-	-	-	-	-	61 077
Forderungen gegenüber Kunden	-	-	-	-	12 531	-	197	-	-	12 728
Handelsgeschäft	-	-	-	-	6	-	-	-	-	6
Pos. Wiederbeschaffungswerte derivative Finanzinstrumente	-	-	1 664	-	-	-	-	-	4 538	6 202
Finanzanlagen	94 649	-	-	-	4 036	161	-	-	10	98 856
Aktive Rechnungsabgrenzungen	-	53	-	-	-	-	-	-	2 489	2 542
Beteiligungen	-	-	-	-	-	12	-	-	-	12
Sachanlagen	-	-	-	-	-	-	-	-	3 953	3 953
Immaterielle Werte	-	-	-	-	-	-	-	-	16	16
Sonstige Aktiven	392	-	-	-	-	-	-	-	461	852
Total	209 986	53	62 740	-	16 573	173	197	-	11 467	301 189
Ausserbilanzpositionen										
Eventualverpflichtungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Unwiderrufliche Zusagen	-	-	-	-	52	-	-	-	-	52
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Offene Limiten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Total	-	-	-	-	52	-	-	-	-	52
Total Berichtsjahr	209 986	53	62 740	-	16 625	173	197	-	11 467	301 241

	Zentralregierungen, Zentralbanken	Öffentlich-rechtliche Körperschaften	Banken	Gedekte Schuldverschreibungen	Unternehmen	Nachrangige Anleihen und Instrumente mit Beteiligungscharakter	Retail	Direkt und indirekt grundpfandgesicherte Positionen	Übrige Positionen	Total
in TCHF										
Überfällige Forderungen (nicht gefährdet)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
davon überfällige nicht gefährdete Forderungen bis 90 Tage	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
davon überfällige nicht gefährdete Forderungen über 90 Tage	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gefährdete Forderungen	-	-	1 794	-	-	-	-	-	-	1 794
Wertberichtigungen auf gefährdete Forderungen	-	-	1 386	-	-	-	-	-	-	1 386
Im Geschäftsjahr abgeschriebene Positionen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Gliederung nach Restlaufzeiten

	Auf Sicht	Kündbar	Fällig innert 3 Monaten	Fällig nach 3 Monaten bis zu 12 Monaten	Fällig nach 12 Monaten bis zu 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	Immobilisiert	Total
in TCHF								
Bilanzpositionen								
Flüssige Mittel	114 945	-	-	-	-	-	-	114 945
Forderungen gegenüber Banken	61 077	-	-	-	-	-	-	61 077
Forderungen gegenüber Kunden	12 728	-	-	-	-	-	-	12 728
Handelsgeschäft	6	-	-	-	-	-	-	6
Pos. Wiederbeschaffungswerte derivative Finanzinstrumente	6 202	-	-	-	-	-	-	6 202
Finanzanlagen	171	-	85 006	8 128	5 551	-	-	98 856
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2 542	-	-	-	-	-	-	2 542
Beteiligungen	12	-	-	-	-	-	-	12
Sachanlagen	3 953	-	-	-	-	-	-	3 953
Immaterielle Werte	16	-	-	-	-	-	-	16
Sonstige Aktiven	852	-	-	-	-	-	-	852
Total	202 504	-	85 006	8 128	5 551	-	-	301 189
Ausserbilanzpositionen								
Eventualverpflichtungen	-	-	-	-	-	-	-	-
Unwiderrufliche Zusagen	52	-	-	-	-	-	-	52
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	-	-	-	-	-	-	-	-
Offene Limiten	-	-	-	-	-	-	-	-
Total	52	-	-	-	-	-	-	52
Total Berichtsjahr	202 556	-	85 006	8 128	5 551	-	-	301 241

	Auf Sicht	Kündbar	Fällig innert 3 Monaten	Fällig nach 3 Monaten bis zu 12 Monaten	Fällig nach 12 Monaten bis zu 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	Immobilisiert	Total
in TCHF								
Überfällige Forderungen (nicht gefährdet)	-	-	-	-	-	-	-	-
davon überfällige nicht gefährdete Forderungen bis 90 Tage	-	-	-	-	-	-	-	-
davon überfällige nicht gefährdete Forderungen über 90 Tage	-	-	-	-	-	-	-	-
Gefährdete Forderungen	1 794	-	-	-	-	-	-	1 794
Wertberichtigungen auf gefährdete Forderungen	1 386	-	-	-	-	-	-	1 386
Im Geschäftsjahr abgeschriebene Positionen	-	-	-	-	-	-	-	-

Kreditrisiko: Gesamtsicht der Risikominderungstechniken (CR3)

31.12.2025 in TCHF	Unbesicherte Positionen / Buchwerte	Durch Sicher- heiten be- sicherte Positi- onen, effektiv besicherter Betrag	Durch finanzi- elle Garantien oder Kredit- derviate be- sicherte Positi- onen, effektiv besicherter Betrag
Forderungen (inkl. Schuldtitel)	172 489	-	-
Ausserbilanzgeschäfte	131	-	-
Total	172 620	-	-
davon ausgefallen	1 794	-	-

Die Bank wendet keine Risikominderungstechniken im Sinne der Eigenmittelvorschriften an.

Kreditrisiko: Positionen und Auswirkungen der Kreditrisikominderung nach dem Standardansatz (CR4)

in TCHF	Positionen vor Anwendung von Kreditumrech- nungsfaktoren und vor Anwendung der Risikominderung		Positionen nach Anwendung von Kreditumrech- nungsfaktoren und nach Anwendung der Risikominderung		RWA	RWA- Dichte (in %)
	Bilan- zwert	Ausser- bilan- zwert	Bilan- zwert	Ausser- bilan- zwert		
Zentralregierungen, Zentralbanken	209 986	-	209 986	-	-	-
Öffentlich-rechtliche Körperschaften	53	-	53	-	26	50
Multilaterale Entwicklungsbanken	-	-	-	-	-	0
Banken	46 844	33 323	46 844	33 323	33 782	42
davon: Kontoführende Wertpapierhäuser und andere Finanzinstitute ohne Bankbewilligung, jedoch mit gleichwertiger Regulierung und Aufsicht	-	-	-	-	-	-
Gedeckte Schuldverschreibungen	-	-	-	-	-	-
davon: Schweizer Pfandbriefe	-	-	-	-	-	-
Unternehmen	16 120	131	16 120	52	15 047	93
Nachrangige Anleihen und Instrumente mit Beteiligungscharakter	173	-	173	-	329	190
Retail	150	-	150	-	113	75
Direkt und indirekt grundpfandgesicherte Positionen	-	-	-	-	-	-
Ausgefallne Positionen	-	-	-	-	-	-
Übrige Positionen	6 903	-	6 903	-	6 903	100
Total	280 230	33 454	280 230	33 375	56 201	18

Kreditrisiko: Positionen nach Positionskategorien und Risikogewichtung nach dem Standardansatz (CR5)

31.12.2025
in TCHF

	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j															
Positionskategorie / Risikogewichtung	0%	10%	15%	20%	25%	30%	35%	40%	45%	50%	55%	60%	70%	75%	80%	85%	90%	100%	110%	130%	150%	250%	400%	1250%	Total der Kreditrisikopositionen nach Anwendung von Kreditumrechnungsfaktoren und risikomindernden Massnahmen
1 Zentralregierungen und -banken	209 986	-	n.a.	-	n.a.	-	-	n.a.	n.a.	n.a.	209 986														
2 Öffentlich-rechtliche Körperschaften	n.a.	-	n.a.	53	n.a.	-	-	n.a.	n.a.	n.a.	53														
3 Multilaterale Entwicklungsbanken	-	-	-	-	n.a.	-	-	n.a.	n.a.	n.a.	-														
4 Banken	n.a.	-	57 272	-	22 895	-	-	n.a.	n.a.	n.a.	80 167														
davon: Kontoführende Wertpapierhäuser und andere Finanzinstitute ohne Bankbewilligung, jedoch mit gleichwertiger Regulierung und Aufsicht	n.a.								n.a.	n.a.	-														
5 Gedeckte Schuldverschreibungen	-	-	-	-	n.a.	-	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	-														
davon: Schweizer Pfandbriefe	-	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	-														
6 Unternehmen	n.a.	52	n.a.	-	-	16 120	-	n.a.	n.a.	n.a.	16 172														
7 Nachrangige Anleihen und Instrumente mit Beteiligungscharakter	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	173	-	-	173														
8 Retail	n.a.	n.a.	n.a.	-	150	-	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	150														
9 Direkt und indirekt grundpfandgesicherte Positionen	-	-	-	-	-	-	-	-	n.a.	n.a.	-														
10 Ausgefallene Positionen	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	-	-	n.a.	n.a.	n.a.	-														
11 Übrige Positionen	-	-	n.a.	n.a.	n.a.	6 903	-	n.a.	n.a.	n.a.	6 903														
12 Total	209 986	52	57 272	53	23 045	23 023	173	-	-	-	313 604														

Es haben sich keine wesentlichen Änderungen während der Berichtsperiode ergeben.

Operationelle Risiken: qualitative Angaben zum Management der operationellen Risiken (ORA)

Die Rahmenbedingungen und die Leitlinien für das Management operationeller Risiken sind in der Risikopolitik durch den Verwaltungsrat vorgegeben.

Aufgrund der Fokussierung der Incore Bank auf verschiedene transaktionsorientierte Geschäftsbereiche stellen die operationellen Risiken eine der wichtigsten Risikoarten der Incore Bank dar. In der von der Geschäftsleitung erlassenen Weisung Internes Kontrollsystem (IKS) sind die Prozesse und Verantwortlichkeiten für Management der operationellen Risiken definiert. Die Verantwortung für die einzelnen Risiken liegt beim jeweiligen Risk Owner, der die notwendigen Massnahmen und Kontrollen zur Risikomitigation definiert. Risk Control koordiniert die Aktivitäten, um möglichst umfassend alle Risiken zu erkennen und im internen Kontrollsystem (IKS) zu erfassen.

Die operationellen Risiken werden anhand der Verlustereignisse der Vergangenheit beurteilt und gemessen. Basierend auf diesen Daten kann beurteilt werden, ob die Mindesteigenmittel für operationelle Risiken gemäss Standardansatz angemessen sind.

Wichtigste Berichterstattung über die operationellen Risiken ist die Auswertung des jährlichen Risk Assessment, die ausführlich mit der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsrat diskutiert wird. Ein regelmässiges Update zu den operationellen Risiken sowie eine Berichterstattung zu den Verlustereignissen erfolgt im quartalsweisen Risikobericht. Im halbjährlichen Security Bericht liegt der Fokus auf den IT-Risiken. Für Compliance Risiken besteht ein separates quartalsweises Reporting.

Aufgrund ihres Geschäftsmodells sind strategische Risiken, operationelle Risiken (z.B. Cyber Risiken) und Geldwäschereirisiken die wesentlichen inhärenten Risiken der Incore Bank. Wesentliche mögliche Verlustereignisse für die Incore Bank sind der Verlust grosser Kunden, der Wegfall von Korrespondenzbanken & Gegenparteien, der Ausfall der Infrastruktur durch eine Cyber-Attacke und nicht erkannte Geldwäscherei.

Im IKS werden das identifizierte Risiko, die Risikobeurteilung und die definierten risikobegrenzenden Massnahmen beschrieben. Das verbleibende Nettorisiko wird ebenfalls bewertet und gibt die Risikotoleranz für die einzelnen Risiken wieder. Im IKS werden zudem die periodischen Kontrollen der ersten und zweiten Verteidigungslinien dokumentiert. Soweit möglich und sinnvoll und erfolgt auch ein Risikotransfer durch Versicherungen (z.B. Cyber Risiken).

Marktrisiken: allgemeine Angaben (MRA)

Die Rahmenbedingungen und die Leitlinien für das Management von Marktrisiken sind in der Risikopolitik durch den Verwaltungsrat vorgegeben.

Incore betreibt keinen Eigenhandel. Nur zur Optimierung des Kundengeschäftes führt Incore ausgewählte Positionen in Devisen, Edelmetallen und Kryptowährungen. Für alle Positionen sind Limiten ausgesetzt, die entsprechend der Kompetenzordnung durch die Geschäftsleitung oder den Verwaltungsrat genehmigt wurden. Die Einhaltung der Limiten wird täglich durch Risk Control überwacht und rapportiert. Es handelt sich um Positionslimiten (Volumen- bzw. Risikolimiten), die das Risiko über die Begrenzung des Exposure limitieren.

Das Geschäftsmodell der Bank basiert nicht schwerpunktmässig auf dem Zinsdifferenzgeschäft und entsprechend sind die Zinsänderungsrisiken gering. Diese treten auf der Aktivseite der Bilanz hauptsächlich durch Finanzanlagen in Form von Geldmarktbuchforderungen und Obligationen auf, die bis zur Endfälligkeit gehalten werden. Auf der Passivseite sind die Kundeneinlagen massgebend.

Im quartalsweisen Risikobericht wird die Risikosituation der Bank umfassend dargestellt und allfällige Limitenüberschreitungen an die Geschäftsleitung und den Verwaltungsrat rapportiert.

Zinsrisiken: Ziele und Richtlinien für das Zinsrisikomanagement des Bankenbuchs (IRRBB)

a) Beschreibung, wie die Bank das IRRBB zum Zwecke der Risikosteuerung und -messung definiert.

Das Zinsrisiko ist das Risiko für die Eigenmittel und Erträge einer Bank, das durch Zinsbewegungen entsteht. Änderungen von Zinssätzen beeinflussen den wirtschaftlichen Wert der Aktiven, Passiven und ausserbilanziellen Positionen einer Bank (Barwertperspektive). Auch tangieren sie den Ertrag aus dem Zinsengeschäft (Ertragsperspektive). Von den drei Formen des Zinsrisikos betrachtet die Bank primär das Zinsneufestsetzungsrisiko sowie sekundär das Optionsrisiko bei variabel verzinslichen Einlagen ohne feste Laufzeit. Das Basisrisiko ist vernachlässigbar.

b) Beschreibung der übergeordneten Strategien der Bank zur Steuerung und Minderung des IRRBB. Beispiele sind: Überwachung von EVE und NII in Bezug auf festgelegte Limiten, Absicherungspraktiken, die Durchführung von Stress-tests, die Auswertung von Ergebnissen, die Rolle der unabhängigen Revision (sofern nicht an anderer Stelle zentral für Risiken beschrieben), die Rolle und Praktiken des ALCO, die Praktiken der Bank zur Sicherstellung einer angemessenen Modellvalidierung sowie zeitnahe Anpassungen an sich verändernde Marktbedingungen.

Die Steuerung von Zinsrisiken ist ein bedeutungsvolles Element innerhalb des Risikomanagementprozesses. Auf der Basis der vom Verwaltungsrat im Rahmenkonzept definierten Vorgaben und unter Berücksichtigung der Grösse der Bank sowie von Art, Umfang, Komplexität und Risikogehalt der Geschäftsaktivitäten (Proportionalitätsprinzip) soll das Zinsrisiko innerhalb der festgelegten Risikotoleranz gehalten werden.

c) Periodizität der Berechnung der IRRBB-Messgrössen der Bank und eine Beschreibung der spezifischen Messgrössen, welche die Bank verwendet, um ihre Sensitivität in Bezug auf das IRRBB einzuschätzen.

Die Bank berechnet quartalsweise anhand der aufsichtsrechtlichen Vorgaben das Zinsrisiko. Die in der Offenlegung abgebildeten Messgrössen sind identisch mit den internen Messgrössen.

d) Eine Beschreibung der Zinsschock- und Stressszenarien, welche die Bank verwendet, um Veränderungen des wirtschaftlichen Werts und der Erträge zu schätzen.

Für das Zinsrisikomanagement wird eine marktübliche Standard-Software eingesetzt. Das interne Zinsrisikomesssystem berücksichtigt die sechs Standardzinsschockszenarien gemäss FINMA Rundschreiben «Zinsrisiken» sowie allenfalls von der FINMA zusätzlich vorgegebene Zinsschockszenarien.

e) Weichen die im internen Zinsrisikomesssystem der Bank verwendeten Modellannahmen (d.h. die EVE-Messgrösse, die von der Bank für andere Zwecke als zur Offenlegung generiert wurde, z.B. zur Bewertung der Risikotragfähigkeit) erheblich von den in Tabelle IRRBB1 für die Offenlegung vorgeschriebenen Modellannahmen ab (vgl. Beschreibung unter Tabelle IRRBB1), muss die Bank diese Annahmen beschreiben und angeben, in welche Richtung sie sich auswirken sowie ihre Beweggründe für das Treffen dieser Annahmen (z.B. historische Daten, veröffentlichte Analysen, Beurteilungen des Managements und Analysen) erläutern.

Die publizierten Ergebnisse entsprechen den für das interne Zinsrisikomanagement verwendeten Werten. In EVE berücksichtigt werden die Zahlungsströme aus zinssensitiven Aktiven, Passiven (einschliesslich aller unentgeltlichen Einlagen) und ausserbilanziellen Positionen im Bankenbuch und Handelsbuch. Mitberücksichtigt werden auch stille Reserven, unabhängig davon, ob diese als T2-Kapital angerechnet werden, nicht aber das Kernkapital (T1-Kapital).

f) Übergeordnete Beschreibung, wie die Bank ihr IRRBB absichert sowie die damit verbundene Behandlung gemäss Rechnungslegung.

In der Rechnungslegung werden die bilanziellen Werte mit ihrem Nominalwert ausgewiesen. Alle derivativen Finanzinstrumente werden zum Fair Value bewertet. Der Bewertungserfolg von Absicherungsinstrumenten wird im Ausgleichskonto erfasst. Die positiven und negativen Wiederbeschaffungswerte aus derivativen Finanzinstrumenten werden in den entsprechenden Bilanzpositionen ausgewiesen.

g) Beschreibung wesentlicher Modellierungs- und Parameterannahmen, die bei der Berechnung von ΔEVE und ΔNII in Tabelle IRRBB1 verwendet werden und unter Bezugnahme zu den Positionen und Währungen gemäss Tabelle IRRBBA1 gemäss folgender Aufteilung:

Neben der Hauptwährung Schweizer Franken werden Bilanzgeschäfte in Fremdwährungen getätigt. Die folgenden Fremdwährung übersteigen 10% der Verbindlichkeiten: EUR, USD.

g1)–g3) Barwertänderung der Eigenmittel (ΔEVE)	Bestimmung der Zahlungsströme: Berücksichtigung von Zinsmargen und weiteren Komponenten <hr/> Mapping-Verfahren: Beschreibung der eingesetzten Zahlungsstrom-Mapping-Verfahren	Zahlungsströme (Kapital und Zinszahlungen), deren effektive resp. replizierte Zinsneufestsetzungsdaten innerhalb der jeweiligen Laufzeitbandgrenzen liegen, werden im entsprechenden Laufzeitband abgebildet.
g4) Änderungen der geplanten Erträge (ΔNII)	Diskontierungszinssätze: Beschreibung der (produktspezifischen) Diskontierungszinssätze oder Interpolationsannahmen <hr/> Beschreibung des Verfahrens und der zentralen Annahmen des Modells zur Bestimmung der Änderung zukünftiger Erträge	Die Cashflows werden auf Basis der Aussenkondition (Kundensatz) ausgerollt und mit einer SARON/SWAP-Kurve abdiskontiert. Eigene Prognose
g5) Variable Positionen	Beschreibung des Verfahrens inkl. zentraler Annahmen und Parameter zur Bestimmung von Zinsneufestsetzungsdatum und Zahlungsströmen von variablen Positionen	Für die Bestimmung der Zinsneufestsetzung und Zahlungsströme von Positionen der Kategorie II werden Replikationsmodelle eingesetzt. Die Annahmen werden regelmässig überprüft und gegebenenfalls angepasst.
g6) Positionen mit Rückzahlungspositionen	Beschreibung der Annahmen und Verfahren zur Berücksichtigung von verhaltensabhängigen vorzeitigen Rückzahlungsoptionen	Zahlungsströme (Kapital und Zinszahlungen), deren effektive resp. replizierte Zinsneufestsetzungsdaten innerhalb der jeweiligen Laufzeitbandgrenzen liegen, werden im entsprechenden Laufzeitband abgebildet.
g7) Termineinlagen	Beschreibung der Annahmen und Verfahren zur Berücksichtigung von verhaltensabhängigen vorzeitigen Abzügen	Zahlungsströme (Kapital und Zinszahlungen), deren effektive resp. replizierte Zinsneufestsetzungsdaten innerhalb der jeweiligen Laufzeitbandgrenzen liegen, werden im entsprechenden Laufzeitband abgebildet.
g8) Automatische Zinsoptionen	Beschreibung der Annahmen und Verfahren zur Berücksichtigung von automatischen, verhaltensunabhängigen Zinsoptionen	Zahlungsströme (Kapital und Zinszahlungen), deren effektive resp. replizierte Zinsneufestsetzungsdaten innerhalb der jeweiligen Laufzeitbandgrenzen liegen, werden im entsprechenden Laufzeitband abgebildet.
g9) Derivative Positionen	Beschreibung von Zweck, Annahmen und Verfahren von linearen und nicht-linearen Zinsderivaten	Die Marktwertveränderung nicht-linearer Derivate wird bei der Berechnung des internen Zinsrisikoidindikators berücksichtigt.
g10) Sonstige Annahmen	Beschreibung sonstiger Annahmen und Verfahren mit Auswirkungen auf die Berechnung der Werte der Tabellen IRRBBA1 und IRRBB1 wie z.B. Aggregation über Währungen und Korrelationsannahmen von Zinssätzen	Die Zahlungsströme berücksichtigen den Nominalwert (Kapital) und die Zinszahlungen. Die Zinszahlungen enthalten den Basissatz sowie sämtliche Margenkomponenten. Da die Bank kein System der Erfolgsspaltung implementiert hat, wird der Margenzahlungsstrom nicht separat ermittelt.

Zinsrisiken: quantitative Informationen zur Positionsstruktur und Zinsneufestsetzung (IRRBBA1)

	31.12.2025 Volumen in TCHF			Durchschnittliche Zinsneufestsetzungsfrist (in Jahren)		Maximale Zinsneufestset- zungsfrist (in Jahren) für Positionen mit modellierter (nicht deterministischer) Bestimmung des Zinsneufest- setzungsdatums	
	Total	Davon CHF	Davon andere wesentliche Währungen, die mehr als 10% der Vermögens- werte oder Verpflich- tungen der Bilanzsu- mme ausmachen	Total	Davon CHF	Total	Davon CHF
Forderungen gegenüber Banken ¹⁾	-	-	-	-	-	-	-
Forderungen gegenüber Kunden ¹⁾	-	-	-	-	-	-	-
Finanzanlagen ¹⁾	58 700	55 980	-	0.15	0.15	-	-
Übrige Forderungen ¹⁾	-	-	-	-	-	-	-
Verpflichtungen gegenüber Banken ¹⁾	-	-	-	-	-	-	-
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen ¹⁾	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Verpflichtungen ¹⁾	-	-	-	-	-	-	-
Forderungen gegenüber Banken ²⁾	57 929	27 676	21 940	0.08	0.08	-	-
Forderungen gegenüber Kunden ²⁾	12 728	9 935	651	0.22	0.22	-	-
Verpflichtungen auf Sicht in Privat- konti und Kontokorrentkonti ²⁾	124 912	26 887	91 290	0.22	0.22	-	-
Übrige Verpflichtungen ²⁾	93 571	17 929	48 125	0.08	0.08	-	-
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen, kündbar aber nicht übertragbar (Spargelder) ²⁾	-	-	-	-	-	-	-
Total	387 909	176 435	166 767	0.16	0.16	-	-

¹⁾ Bestimmtes Zinsneufestsetzungsdatum

²⁾ Unbestimmtes Zinsneufestsetzungsdatum

Zinsrisiken: quantitative Informationen zum Barwert und Zinsertrag (IRRBB1)

Periode in TCHF	Δ EVE (Änderung des Barwerts) 31.12.2025	Δ EVE (Änderung des Barwerts) Vorjahr	Δ NII (Änderung des Ertragswerts) 31.12.2025	Δ NII (Änderung des Ertragswerts) Vorjahr
Parallelverschiebung nach oben	271	764	286	-39
Parallelverschiebung nach unten	-272	-771	-130	104
Steepener-Schock	-236	-527		
Flattener-Schock	288	663		
Anstieg kurzfristiger Zinsen	358	858		
Sinken kurzfristiger Zinsen	-361	-865		
Maximum	-361	-865	-130	-39
Periode	31.12.2025		Vorjahr	
Kernkapital (Tier 1)	24 668		24 666	

Das Δ EVE zeigt die Barwertveränderung der Eigenmittel unter Anwendung der sechs standardisierten Zinsschockszenarien gemäss FINMA-Rundschreiben 2019/02 «Zinsrisiken Banken». In der Berechnung des Δ EVE werden die zinsensitiven Aktiven, Passiven und Ausserbilanziellen Positionen im Bankenbuch berücksichtigt. Die Berechnung erfolgt auf Basis des internen Zinsrisikomesssystems und instantanen Zinsschocks. Im Ergebnis zeigt sich die grösste Veränderung des Barwerts der Eigenmittel bei einem Schock der kurzfristigen Zinssätze nach unten.

Das Δ NII zeigt die Abweichung des Nettozinsertrags bei einer instantanen Parallelverschiebung der Zinskurve im Vergleich zum bankinternen Basisszenario, welches von gleichbleibenden Zinssätzen ausgeht. Dies innerhalb eines Zeithorizonts von einem Jahr und unter Annahme einer konstanten Bilanzstruktur. Bei einer instantanen Parallelverschiebung nach oben überkompensieren insbesondere die gestiegenen Passivzinsen auf Kundeneinlagen die höheren Zinserträge. Es gab keine wesentlichen Änderungen in der Berechnungsmethodik gegenüber dem Vorjahr.

Die Reduktion der Δ EVE Werte 2025 gegenüber 2024 ist auf die im Vergleich zum Vorjahr tieferen Verpflichtungen mit unbestimmten Zinsneufestsetzungsdatum zurückzuführen. Die Erhöhung der Δ NII Werte 2025 gegenüber 2024 ist auf den im Vergleich zum Vorjahr höheren Bestand an Finanzanlagen zurückzuführen.

Incore Bank AG

Wiesenstrasse 17

CH-8952 Schlieren / Zürich

Telefon +41 44 403 93 00

information@incorebank.ch

incorebank.ch